

Device for holding covering panels

Publication number:	DE3210326 (A1)	Also published as:
Publication date:	1983-09-22	<input type="checkbox"/> DE3210326 (C2)
Inventor(s):	SCHMIEDEI, WOLFGANG [DE] GEYER, LUDWIG [DE]	Cited documents:
Applicant(s):	MASCHF AUGSBURG NUERNBERG AG [DE]	<input type="checkbox"/> DE7139263U (U)
Classification:		
- international:	B60R13/02; E04B9/28; E04F13/08; B60R13/02; E04B9/22; E04F13/08; (IPC1- 7): E04F13/08	
- European:	B60R13/02; E04B9/28; E04F13/08B2C	
Application number:	DE19823210326 19820320	
Priority number(s):	DE19823210326 19820320	

Abstract of DE 3210326 (A1)

Device for holding covering panels on two opposite edges in insertion grooves, one of which is approximately twice as deep as the other and into which securing stoppers, adapted to secure the covering panels against sliding out of the insertion grooves, can be self-adhesively inserted.

Data supplied from the **esp@cenet** database — Worldwide



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑨ Aktenzeichen: P 32 10 326.3
⑩ Anmeldetag: 20. 3. 82
⑪ Offenlegungstag: 22. 9. 83

⑫ Anmelder:
M.A.N. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG,
8000 München, DE

⑬ Erfinder:
Schmiedel, Wolfgang, 8061 Vierkirchen, DE; Geyer
Ludwig, 8039 Puchheim, DE

AVAILABLE

⑭ Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten

Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstekknuten, deren eine etwa doppelt so tief ist wie die andere und in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten gegen Herausrutschen aus den Einstekknuten angepaßte Sicherungsstöpsel selbsthaftend einsteckbar sind.
(32 10 326)

bayer.
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG
Aktiengesellschaft

München, 19. März 1982

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstechnuten oder Falzen von Halteschienen eines Rahmenwerkes, dadurch gekennzeichnet, daß eine der beiden Einstechnuten (4, 5) etwa doppelt so tief ist wie die andere und etwa auf halber Tiefe Querbohrungen (6) aufweist, in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten bzw. Paneele (1) gegen Herausrutschen aus den Einstechnuten angepaßte Sicherungsstäpsel (7) selbsthaftend einsteckbar sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sicherungsstäpsel (7) mit einer Blendleiste abgedeckt sind.
3. Anwendung der Vorrichtung nach Anspruch 1 zur Befestigung von Deckenverkleidungsplatten in Omnibusen, wobei die doppelt tiefe Einstechnut (5) am Gehäuse (13) einer langgestreckten bandförmigen Leuchte angeformt ist und die Sicherungsstäpsel (7) von einer entfernbarer Abdeckscheibe (16) der Leuchte abgedeckt sind.

5

München, 19. März 1982

10

Vorrichtung zur Halterung
von Verkleidungsplatten

15 Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Haltung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einsteknuten oder Falzen von Halteschienen eines Rahmenwerkes.

20 Bisher erfolgt das Montieren von Verkleidungsplatten, so weit sie biegsam sind, in solchen Vorrichtungen dadurch, daß die Platten in eine Einsteknute eingeschoben oder eingelegt werden und dann soweit durchgebogen werden, daß sie in die gegenüberliegende Einsteknute einschnappen können.

25 Solche Vorrichtungen sind zwar baulich sehr anspruchslos, indem lediglich zwei relativ zueinander fest liegende Einsteknuten vorgesehen sein müssen, sie haben jedoch den Nachteil, daß eine Demontage der Verkleidungsplatten nur schwer und häufig unter Beschädigung der Verkleidungsplatten möglich ist. Vorrichtungen für die Haltung von nicht biegsamen Verkleidungsplatten oder Paneelen weisen zumindest an einer der Halteschienen üblicher Weise Abdeckleisten auf, die mit lösbarer Befestigungsmitte

30 lern gesichert sind, um so eine Montage und Demontage zu ermöglichen, was jedoch in beiden Fällen erhebliche Arbeitszeit erfordert.

35

1 Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Vorrichtung der gattungsgemäßen Art zu schaffen, die bau-
 lich einfach gestaltet ist und einfache und schnelle
 Montage und Demontage der Verkleidungsplatten bzw.
 5 Wandpaneelen zuläßt, unabhängig davon, ob es sich um
 biegsame oder steife Elemente handelt.

Erfindungsgemäß wird die gestellte Aufgabe von einer
 gattungsgemäßen Vorrichtung gelöst, die die Merkmale
 10 des Kennzeichnungsteils des Patentanspruchs 1 aufweist.

Bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung kann die zu mon-
 tierende Verkleidungsplatte ohne die Notwendigkeit einer
 Verbiegung mit einem Rand zunächst soweit in die tiefe-
 15 re Einsteknut eingeschoben werden, daß ihr gegenüber-
 liegender Rand frei in die zweite Einsteknut einführ-
 bar ist. Danach wird die Verkleidungsplatte soweit aus
 der tieferen Einsteknut heraus und damit gleichzeitig
 in die flachere Einsteknut eingeschoben bis sie am
 20 Grund der flacheren Einsteknut anstößt. Durch Einsetzen
 der Sicherungsstöpsel in die dann freiliegenden Querboh-
 rungen der tieferen Einsteknut wird die Verkleidungs-
 platte in dieser Stellung gesichert. Die Demontage er-
 folgt umgekehrt, indem zunächst die Sicherungsstöpsel
 25 gezogen und dann durch entsprechendes Verschieben der Ver-
 kleidungsplatte diese aus den Einsteknuten herausgenommen
 wird. Das Einstekken und Herausziehen der vorzugsweise
 aus Kunststoff bestehenden Sicherungsstöpsel ist dabei
 schnell und einfach durchzuführen.

30

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungs-
 gemäßen Vorrichtung sind die Sicherungsstöpsel mit einer
 Blendleiste abgedeckt. Eine besonders vorteilhafte An-
 wendung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist im Patent-
 35 anspruch 3 aufgezeigt. Der Hauptvorteil bei dieser Aus-

1 führungsform liegt darin, daß für die Abdeckung der Siche-
- rungsstopse die Abdeckscheibe der Leuchte herangezogen
- wird, so daß eine eigene Blendleiste eingespart werden
- kann.

5 Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Vorrichtung
- wird anhand der beigefügten Zeichnung erläutert. Die
- Zeichnung zeigt einen Querschnitt durch das Dach eines
- Omnibusses ausschnittweise. Das Dach des Omnibusses wird
10 im wesentlichen von einem tragenden Rahmenwerk 10 gebildet
- das üblicherweise mit einer äußeren Verblechung versehen
- ist. Zum Fahrzeuginnenraum hin ist das Rahmenwerk 10 mit
- Verkleidungsplatten 1 abgedeckt. Die Verkleidungsplatten 1
- die große Länge aufweisen können, werden an gegenüberlie-
15 genden Rändern in zwei Halteschienen 2, 3 gehalten, wobei
- die Halterung durch Einstekknuten 4, 5 erfolgt. Als Halte-
- schienen kommen üblicherweise Strangpreßprofile in Be-
- tracht, die über die gesamte Länge des Daches durchlaufen
- können. Im dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Ein-
20 stecknut 4 in der Halteschiene 2 eine Tiefe auf, die etwa
- der doppelten Dicke der Verkleidungsplatte 1 entspricht.
Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte 1 an
ihren beiden gegenüberliegenden Rändern gleich tief in den
Einstekknuten 4 und 5 gehalten sein soll, ist die Ein-
25 stecknut 5 etwa doppelt so tief wie die Einsteknut 4, da-
- mit beim Montieren und Demontieren der Verkleidungsplatte
- diese zunächst soweit in die Einsteknut 5 einschiebbar
- ist, daß ihr gegenüberliegender Rand frei über die Ober-
- kante der Einsteknut 4 bewegbar ist. In der in der Zeich-
30 nung dargestellten Einbaulage der Verkleidungsplatten 1
- sind diese bis zum Anschlag am Grund in die Einsteknut 4
- eingeschoben und in der Einsteknut 5 mit Stöpseln 7 in
- Querbohrungen 6 der Einsteknut 5 gesichert. Die Stöpsel 7
- sollen Kunststoffstöpsel sein, die so an die Bohrungen 6
35 angepaßt sind, daß sie selbst haften. Durch eine Riffe-

1 lung der Stöpsel 7 kann eine zusätzliche Sicherung gegen Herausrutschen der Stöpsel 7 aus den Bohrungen 6 vorgesehen sein.

5 Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte an dem in der tieferen Einstechnut liegenden Rand - etwa aus Sicherheitsgründen - in Betriebslage weiter überdeckt sein soll als an dem in der flacheren Einstechnut liegenden Rand, muß die tiefere Einstechnut mehr als 10 doppelt so tief sein wie die flachere, da die Gesamt-tiefe der tieferen Einstechnut in jedem Fall um die Tiefe der flacheren Einstechnut größer sein muß als die in der Betriebslage erreichte Überdeckung des Randes der Verkleidungsplatte in dieser Nut.

15

Im gezeichneten Ausführungsbeispiel ist die Halteschiene 3 Teil eines Gehäuses 13 einer etwa in der Mitte des Daches montierten langgestreckten Leuchte. Das Gehäuse 13 weist dabei auf jeder Seite eine mit tiefer Einstechnut 5 ver-sehene Halteschiene 3 auf, und ist vorzugsweise eben-falls als Strangpreßprofil ausgebildet. Eine Abdeckschei-be 16 für die Leuchte, die durch Klipsleisten 17 ge-halten wird, dient gleichzeitig zur Abdeckung der Stöp-sel 7.

20

25

Nummer
Int. Cl. 3
Anmelder
Offenlegungstag:

3210326
E 04 F 13/08
20. März 1982
22. September 1983

- 7 -

3210326

